

# Eine Leidenschaft, die früh beginnt

Gleich sechs Jugendfeuerwehren aus dem Einzugsgebiet des Wynentaler Blatts nahmen am Samstag an der Aargauermeisterschaft in Sarmenstorf teil. Die Jugendfeuerwehr Mittleres Wynental gewährte gar einen Blick hinter die Kulissen. Und zeigt, mit Teamwork ist alles zu schaffen.

mek. Kurz vor neun Uhr steht die kleine Gruppe bei der Anmeldung. Von zehn angemeldeten Jugendlichen sind acht anwesend, aber nur sechs komplett einsatzfähig. «Leider haben sich zwei verletzt. Der eine erst gestern», erklärt Leiter Roman Zbinden mit Blick auf die Gruppe. Trotzdem sind er und seine beiden Leiterkollegen zuversichtlich, dass es für ein solides Resultat reicht. Eingedeckt mit dem Goodie-Bag geht es dann gleich los an den ersten Posten.

Zu Beginn des Wettkampfs wird schnell klar, dass die Jugendlichen noch nicht ganz wach sind, aber je mehr Posten und Aufgaben sie absolvieren, desto besser werden sie. Vor allem der zweite Posten, an dem sie ein Polizeiauto ziehen mussten, schien die Gruppe etwas zu wecken und der Ehrgeiz macht sich bemerkbar.

## Auf den Millimeter genau einen Meter

Immer wieder hört man im Hintergrund «rechts, links, rechts, links» und einer der Leiter sagt mit Blick auf die Holzskis, die im Gleichschritt fortbewegt werden müssen: «Das kann ich bis heute noch nicht so richtig.» Doch sobald die Jugendfeuerwehr Mittleres Wynental den Posten beginnt, sieht man, dass sich das Problem des Leiters nicht auf die Jugendlichen übertragen hat. Das eine Dreierteam bewegt sich so flüssig fort, als hätten es nie etwas anderes gemacht.

An einem Posten schafften die sieben Jugendlichen – einer der Verletzten konnte sich die Teilnahme doch nicht nehmen lassen –, etwas, das man nur glaubt, wenn man es mit eigenen Augen gesehen hat. Ohne Massband oder an-



Alle müssen an einem Strang ziehen, sonst bewegt sich das Polizeiauto nicht fort.



Erreichten den hervorragenden zweiten Rang: Die Jugendfeuerwehr Seetal ist im Einsatz.

deren Anhaltspunkt mussten sie einen Stamm auf genau einen Meter Länge sägen. Gleichzeitig musste der Meter aber in 5 Stücke gesägt werden. Als sie die Holzstücke nach dem Sägen aufeinanderstapelten, konnten alle ihren Augen kaum glauben: einen Meter, auf den Millimeter genau, haben sie mit der Säge abgeschnitten.

## Die Hälfte der Teams stammt aus der Region

Viel Action und Gelächter gab es dann noch am Hindernislauf mit der

Übungspuppe. Hier wurde geübt und gemessen, wie schnell eine verletzte Person in unwegsamem Gelände gerettet werden kann. Es war der letzte Posten vor der Mittagspause für die Jugendlichen und hier wurde so richtig klar, dass sie zu ihrer Höchstform aufgelaufen sind: In einer Zeit von 1 Minute 56 Sekunden absolvierten sie den Parcours und waren damit bis zu diesem Zeitpunkt die Schnellsten. Das Teamwork funktionierte, als hätten sie nie etwas anderes gemacht.



«Links, rechts, links, rechts»: Nur wer im Gleichschritt geht, kommt vorwärts.



Voller Körpereinsatz ist gefragt: Die Jugendfeuerwehr Mittleres Wynental gibt beim Sägen alles. (Bilder: mek)

Neben der Jugendfeuerwehr Mittleres Wynental waren auch die Jugendfeuerwehr Seetal, die Jugendfeuerwehr Suhrental, die Jugendfeuerwehr Leerau, die Jugendfeuerwehr Rued, die Jugendfeuerwehr Oberes Wynental und die Jugendfeuerwehr Suhrental und Suhr an der Aargauermeisterschaft zugegen und massen sich in den verschiedenen Disziplinen miteinander. Von den 18 Teams, die antraten, waren somit neun aus der Region, da einige Jugendfeuerwehren mit zwei Teams antraten.

Den Sieg nahm am Ende die Jugendfeuerwehr Zurzibiet mit nach Hause. Aber die Jugendfeuerwehr Seetal kann sich, mit nur drei Punkten Rückstand, über den hervorragenden zweiten Platz freuen. Auch der dritte Platz ging an eine Jugendfeuerwehr aus der Region: Das Team Leerau 2 hatte ebenfalls nur drei Punkte Rückstand und konnte somit das Podest vervollständigen. So lässt sich definitiv sagen: Die Feuerwehr im Aargau hat kompetenten Nachwuchs, der in einigen Jahren hoffentlich die «grosse» Feuerwehr unterstützt.